

werden und diesen gleichmäßig beibehalten, wobei sich ihre Drehzahl mit steigendem Rollendurchmesser vermindert.

Zur Führung des Papierein- und -auslaufes sind bei einem Kalanders ferner Leitwalzen vorhanden, die am besten mit Kugellagern ausgeführt werden. Vor der Papiereinführung enthält die Leitwalze meist Spiralrillen zur Verhinderung von Faltenbildung. Ferner sind zur Sauberhaltung die untere und obere Hartgußwalze mit Stahlschabern versehen. Zwischen den Kalanderswalzen werden außerdem Einlaufschutzrohre angeordnet. Auch sonstige Schutzabdeckungen müssen vorhanden sein.

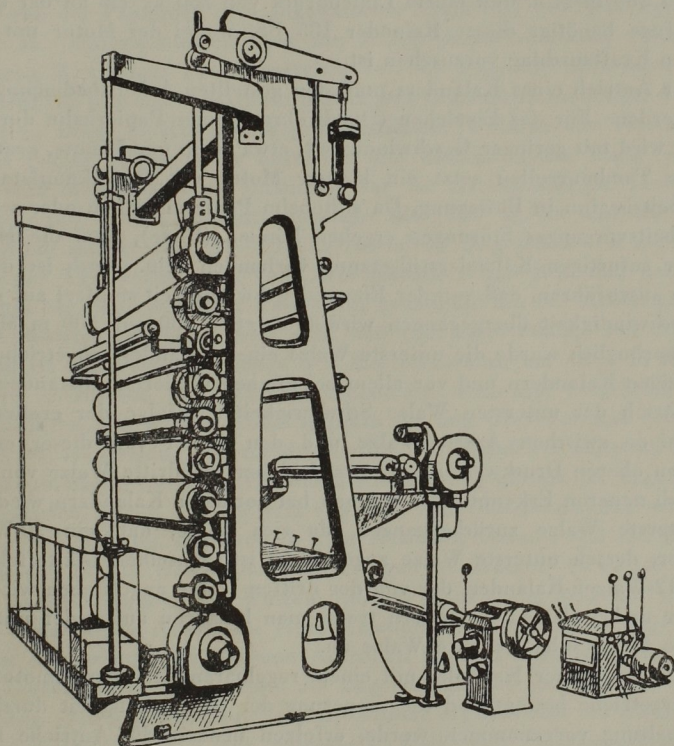


Abbildung Nr. 75

Die Ansicht eines Kalanders (z. B. Fa. Haubold) stellt Abbildung Nr. 75 dar.

Diese Bauart ist für Arbeitsgeschwindigkeiten bis 600 m per Minute ausgeführt. Sämtliche Walzen besitzen hier Wälzlagerung. Die Öldruck-
pression einer Seite ist rechts oben ersichtlich. Ein Differentialantrieb mit